



Pressemitteilung vom 13.07.07 (13)

Rosen-Flieger startet zur 2. Etappe des Weltrundfluges

Pilot Carstensen holt sich alten Husumer Freund ins Cockpit

Am 1. August wird der Husumer Privatpilot Uwe Thomas Carstensen von Sydney aus zur zweiten Etappe seines Weltrundfluges starten. Er hat sich seinen alten Husumer Schulfreund Hans Christian Albertsen (59) als Co-Pilot ins Cockpit geholt. In 45 Tagen will die nordfriesische Crew 30.000 Kilometer (16.200 NM) im einmotorigen Rosen-Flieger zurücklegen. Die Flugroute führt über Indonesien, Südostasien, Taiwan, Japan, Russland, Alaska, Kanada und Grönland. Am 13. September soll die Reise um die Welt auf dem Flugplatz Husum zu Ende gehen.

Die Privatpiloten sind seit der 3. Schulklasse befreundet und gemeinsam schon in Deutschland, Skandinavien und der Tschechoslowakei geflogen. „Ich bin aus allen Wolken gefallen, als mir Uwe Thomas das Angebot machte“, freut sich Albertsen auf das Abenteuer. Als Jugendliche haben die beiden so manchen Tanzboden in den Dörfern rund um Husum unsicher gemacht, erinnert sich Albertsen. Die lange Freundschaft zum Piloten halte Belastungen aus.

Während der geplanten 135 Flugstunden in der engen Kabine ihrer Cessna T206H werden die Nordfriesen einige fliegerische Herausforderungen zu meistern haben. Zum Beispiel den mit 10,5 Stunden längsten Non-Stop-Flug der Weltreise. Von Petropavlovsk auf der russischen Halbinsel Kamtschatka bis nach Nome in Alaska sind es 2.400 Kilometer (1.300 NM). Da die Reichweite der Cessna trotz Extratanks an den Tragflächenspitzen nur 1.850 Kilometer (1.000 NM) beträgt, wird in Sydney ein Zusatztank in den Gepäckraum des Kleinflugzeugs gestellt. Diesen „Ferrytank“ nutzen australische Piloten für die Überführung von Kleinflugzeugen aus den USA. Beim Flug über die Beringstraße nach Alaska wird der kleine Rosen-Flieger die Datumsgrenze überspringen.

- Start der 2. Etappe am 31. Juli in Sydney
- Neu an Bord: Co-Pilot Hans Christian Albertsen aus Husum
- Insgesamt 135 Flugstunden sind noch zu absolvieren. Der längste Flugabschnitt ist 2.400 Kilometer (1.300 NM) lang und dauert 10,5 Stunden
- Piloten besuchen ein Projekt der DSW (Deutsche Stiftung Weltbevölkerung) in Kambodscha
- Pilot besucht seinen 88-jährigen Vater in Kanada
- Rückkehr nach Husum ist für 13. September geplant



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Uwe Jahns
Jott & Pee Marketing
Kommunikation Werbung GmbH
Berliner Allee 46
30175 Hannover
Telefon (05 11) 538 398 - 10
Telefax (05 11) 538 398 - 22
jahns@jottundpee.de

→ Seite 2



Nach den Erfahrungen der ersten Flugetappe zwischen Mitte März und Ende April von Husum über den Nahen Osten, Indien, Südostasien und quer über Australien fühlt sich Uwe Thomas Carstensen (60) gut gerüstet. „Wir haben die gesamte Ausrüstung inklusive Sauerstoffflaschen und Überlebensanzug getestet. Deshalb werden wir auch den Flug über die unendlichen Weiten Kanadas gut schaffen.“

Carstensen, der seine Cessna mit roten Rosen verziert und nach dem Namen seiner Frau „Marie“ genannt hat, freut sich ganz besonders auf eine Reihe menschlicher Begegnungen. In der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh besichtigen die Piloten zwei Schulen, die von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) unterstützt werden. Schüler werden dort von gleichaltrigen Jugendlichen im Rahmen der Sexualaufklärung über die Aids-Gefahren informiert. In Phnom Penh und in Taiwans Hauptstadt Taipeh treffen die norddeutschen Abenteurer jeweils einen Privatpiloten, die über das Internet den Kontakt gesucht haben. In Japan werden Carstensen und Albertsen Hannovers Partnerstadt Hiroshima besuchen und eine Grußbotschaft des Oberbürgermeisters Stephan Weil übergeben. In Kanada will Uwe Thomas Carstensen seinen 88 Jahre alten Vater besuchen, der 1953 auswanderte und in der kleinen Bergarbeitersiedlung Logan Lake in den Rocky Mountains lebt.

Rückblickend auf die erste über 22.000 Kilometer (11.900 NM) lange Etappe des Weltrundfluges gibt es für Uwe Thomas Carstensen eine Vielzahl von bewegenden Momenten und starken Bildern. Thailand, Singapur, die Tropenländer insgesamt findet er ebenso spannend, wie die Natur des australischen Outbacks beeindruckend gewesen sei. Die Ankunft des kleinen Rosen-Fliegers habe auf allen Flughäfen freundliche Neugier und Erstaunen ausgelöst. Vielerorts glaubte man, ein mit roten Rosen verziertes Kleinflugzeug mit deutscher Kennung könne sich eigentlich nur verirrt haben. Besonders freundlich reagierten die Menschen in den abgelegenen Städtchen des australischen Outbacks, wohin die meisten Australier selbst niemals kämen.

Die täglichen Reiseberichte der Piloten, Logbucheinträge und Hintergrundberichte zum Abenteuer gibt es unter www.globeflight-rallye.com. Die Internetseiten werden von der Kommunikationsagentur JOTT & PEE in Hannover betreut, die auch für die publizistische Begleitung des Weltrundfluges verantwortlich zeichnet. Weitere Hintergrundinformationen, Interviewtermine mit den Piloten und Bereitstellung von Logbucheinträgen während der Reise unter: 05 11/53 83 98 10 oder per E-Mail: jahns@jottundpee.de



**Ihr Ansprechpartner
für weitere Fragen:**

Uwe Jahns
Jott & Pee Marketing
Kommunikation Werbung GmbH
Berliner Allee 46
30175 Hannover
Telefon (05 11) 538 398 - 10
Telefax (05 11) 538 398 - 22
jahns@jottundpee.de